

**Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom Mittwoch, 08. Juni 2009,  
20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Blatt in Tann-Dürnten**

---

Anwesend sind gemäss Präsenzliste:

- a) Vorstand: Hugo Wenger, Dürnten  
Jürg Hauswirth, Bauma  
Thomas Urech, Uster  
Daniel Rutschmann, Dietikon  
Stephan Berndt, Rüti  
Verena Lutz, Uster
- b) Aktivmitglieder: 62 (inkl. Vorstand)
- c) Gönner und Gäste: 9
- Entschuldigt: 24
- Vorsitz: Hugo Wenger  
Protokoll: Verena Lutz

**Traktanden:**

- 1) Wahl der Stimmenzähler
- 2) Abnahme des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 18. Juni 2008
- 3) Abnahme des Geschäftsberichts 2008
- 4) Abnahme der Jahresrechnung 2008
- 5) Ersatzwahl in den Vorstand: Sekretariat
- 6) Ehrungen
- 7) Anträge des Vorstandes
- 8) Anträge der Mitglieder
- 9) Aktuelle Informationen

Der Präsident, Hugo Wenger, begrüsst die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste. Die Generalversammlung findet dieses Jahr wieder in der Mehrzweckhalle Blatt, Tann-Dürnten, statt. Er informiert über die Gründung sowie die Weiterentwicklung des DVZO in den 40 Jahren seines Bestehens. Anschliessend wird mit einem Cüpli auf das 40-Jahr-Jubiläum angestossen.

Zur Erhebung der stimmberechtigten Mitglieder wie auch der nicht stimmberechtigten Gönner- und Kollektiv-Mitglieder sowie der Gäste liegt die Präsenzliste auf.

Der Präsident stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig verschickt wurden. Von den insgesamt 24 entschuldigten Vereinszugehörigen nehmen die Mitglieder Kenntnis.

Leider sind seit der letzten ordentlichen Generalversammlung fünf DVZO-Mitglieder verstorben:

Rudolf Widmer, Bauma  
Gottfried Tobler, Stäfa  
Hans Planzer, Bäretswil  
Jean Marcel Schindler, Winterthur  
Rudolf Zollinger, Zollikerberg

Die Anwesenden gedenken der Verstorbenen in einer Schweigeminute.

### **1) Wahl der Stimmzähler**

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und mit Applaus gewählt:

- Florian Vogel, Bäretswil
- Felix Aeschmann, Dielstorf

### **2) Abnahme des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 18. Juni 2008**

Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 18. Juni 2008 wurde nicht mehr verschickt. Es befindet sich auf unserer super neuen Homepage und wird mit 62:0 Stimmen genehmigt und mit Applaus verdankt.

### **3) Abnahme des Geschäftsberichts**

Die Jahresberichte liegen wiederum in einem ansprechenden Geschäftsbericht vor.

Die ausführlichen Jahresberichte des Präsidenten, des Betriebsleiters, des technischen Leiters (Lokomotiven und Wagen) und des Leiters Infrastruktur konnten im Geschäftsbericht nachgelesen werden. Es wird deshalb darauf verzichtet, diese Berichte nochmals zu verlesen. Über jeden Bericht wird jedoch einzeln abgestimmt:

#### **a) des Präsidenten**

Es werden keine Erläuterungen gewünscht, der Jahresbericht des Präsidenten wird mit 62 Stimmen mit Applaus genehmigt.

#### **b) des Betriebsleiters**

Es werden keine Erläuterungen gewünscht, der Jahresbericht des Betriebsleiters wird einstimmig und mit Applaus genehmigt.

#### **c) der technischen Leitung Uster und Bauma**

Bruno Schoch beklagt sich über zu wenig Arbeiten in Bauma. Der Präsident erklärt ihm die Strategie Arbeitsplätze Technik Bauma und Uster, bzw. gibt das Wort an Thomas Urech weiter. Darauf wird der Jahresbericht der technischen Leitung mit 54 Stimmen und 8 Gegenstimmen mit Applaus genehmigt.

#### d) des Leiters Infrastruktur

Es werden keine Erläuterungen gewünscht, der Jahresbericht der Leitung Infrastruktur wird einstimmig und mit Applaus genehmigt.

#### 4) Abnahme der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2008 bildet einen weiteren Bestandteil des Geschäftsberichts und wurde den Mitgliedern im Rahmen des Versandes der Unterlagen zur Generalversammlung termingerecht zugestellt.

Der Kassier erläutert die umfangreiche Jahresrechnung 2008 und eröffnet anschliessend die Diskussion. Es wurden einige Fragen zur Jahresrechnung gestellt, die von Stephan Berndt beantwortet werden.

Auch zum Thema Sponsoring wurde gefragt und der Präsident erklärt den heutigen Stand. Kurt Schreiber erwähnt noch, dass die ZKB CHF 30'000.-an das Projekt 'Historische Bahnhofhalle Bauma' gesponsert hat. Es wird gefragt, ob die Präsentation für Sponsoring interessierten Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden könne, um damit allfällig interessierten Sponsoren gezeigt werden könne. Der Präsident gibt das Wort dem Webmaster. Dieser verweist auf die Homepage.

Jack Frei bestätigt, dass die Jahresrechnung durch ihn und Reto Wettstein kontrolliert und abgenommen wurde. Es wird Annahme der Jahresrechnung empfohlen.

Die Jahresrechnung 2008 wird schliesslich ohne Gegenstimme angenommen.

#### 5) Ersatzwahl in den Vorstand: Sekretariat

Wir haben einen Rücktritt aus dem Vorstand zu vermelden und zwar Verena Lutz, Sekretariat. Der Vorstand hat daraufhin beschlossen, dass als Nachfolge wieder eine Frau in den Vorstand gewählt werden muss. Der Verein hat in Monika Bieri aus Bäretswil zum Glück sehr schnell eine Nachfolgerin gefunden. Sie hat sich auch schon im Bereich Technik nützlich gemacht. Der Präsident bittet Monika Bieri sich kurz vorzustellen.

Bevor wir zur Wahl kommen wird Verena Lutz vom Präsidenten mit einem Blumenstrauss verabschiedet.

Nun zur Wahl: Monika Bieri wird mit einem grossen Applaus und einem Blumenstrauss einstimmig ins Sekretariat gewählt.

**Anmerkung:** Als Folge der Ersatzwahl in die Vereins- und Betriebsleitung setzt sich der Vorstand des DVZO in der laufenden Amtszeit wie folgt zusammen:

Präsident:	Hugo Wenger, Dürnten	gewählt von der GV am 18.06.2008
Finanzchef	Stephan Berndt, Rüti	gewählt von der GV am 18.06.2008
Leiter Betrieb	Jürg Hauswirth, Bauma	gewählt von der GV am 18.06.2008
Sekretariat	Monika Bieri, Bäretswil	gewählt von der GV am 08.06.2009
Leitung Technik	Thomas Urech, Uster	gewählt von der GV am 18.06.2008
	Jürgen Rakow, Dietikon	gewählt von der GV am 18.06.2008
Leitung Infrastruktur	Daniel Rutschmann, Dietlikon	gewählt von der GV am 18.06.2008

Alle Mitglieder des Vorstandes besitzen die Kollektivunterschrift zu zweien gemäss Art. 27 der Vereinsstatuten.

## 6) Ehrungen

Es ist Tradition, dass Mitglieder oder Gönner, die sich mehr als 25 Jahre ununterbrochen treu gegenüber dem Dampfbahn-Verein zeigen, kurz zu ehren. Seit 25 Jahren dabei sind heute:

### **Jubilare „25 Jahre DVZO Mitgliedschaft“**

Marianne Bär, Schwellbrunn  
Andreas Frei, Pfäffikon ZH  
Daniel Hofer, Rümlang  
Jürg Homberger, Winterthur  
Monique Inhelder, Bauma  
Rolf Naef, Gutenswil  
Maja Wildi, Bäretswil  
Dieter Zürcher, Hinteregg

Den leider nicht anwesenden Mitgliedern wird das Jubiläumsgeschenk (zwei Freibillette Bauma-Hinwil-Bauma und ein Gutschein für eine Flasche DVZO-Wein im Buffetwagen) umgehend auf dem Postweg zugestellt.

### **Ernennung von Ehrenmitgliedern**

Es obliegt der Generalversammlung, Ehrenmitglieder zu ernennen. Der Vorstand schlägt der Versammlung das sehr aktive Mitglied Erich Senti, Dietlikon, vor. Erich Senti, der treue und pflichtbewusste DVZO-Lokführer, hat diese Ehrenmitgliedschaft redlich verdient.

Mit einem kräftigen Applaus bestätigt die Generalversammlung die Ehrenmitgliedschaft von Erich Senti.

Daran anschliessend äussert sich Daniel Rutschmann noch kurz zu Erich Senti: In seiner damaligen Funktion als Lokführer Personal konnte Daniel Rutschmann Erich Senti im Jahr 2002 als Lokführer im DVZO begrüßen. Er kam als voll ausgebildeter Lokführer, der alles konnte, zum DVZO. Erich Senti fuhr Loks von Chiasso bis Basel und von Genf bis Rorschach, konnte alle Loks bedienen, von der Dampflok bis zum Cisalpino und hat auch noch Lokführereinteilungen gemacht. Einfach genial. Nach zwei Jahren hat Dani ihn dann angefragt, für die Einteilungen des Lokpersonals DVZO zuständig zu werden. Er hat Bauzüge gefahren, Extrafahrten etc.; einfach alles was die anderen Lokführer an Werktagen nicht ausführen konnten. Erich Senti war da, wenn man ihn brauchte. Mit Erich Senti verliert der DVZO leider dieses Jahr auch einen sehr guten Lokführer, weil er, obwohl noch topfit, altershalber (er ist in diesem Jahr 70 geworden) nicht mehr fahren darf. Erich Senti stellt sich für die Lokführereinteilung noch weiterhin zur Verfügung bis ein Nachfolger gefunden ist. Daniel Rutschmann bittet als Dank für seinen Einsatz für Erich Senti um einen gewaltigen Applaus.

Jürg Hauswirth erklärt noch warum Erich Senti heute nicht an der Generalversammlung teilnehmen kann. Eine Extrafahrt steht morgen früh an und Erich Senti muss bereits um 04.00 h aus den Federn.

Da es Tradition ist, zurücktretenden Vorstandsmitgliedern als Dank für ihre Dienste die Ehrenmitgliedschaft zu offerieren, honoriert die Generalversammlung mit dieser Geste die auf die heutige Generalversammlung hin zurückgetretene Verena Lutz. Dies erfolgt selbstverständlich mit einem kräftigen Applaus.

## **7) Anträge des Vorstandes**

Keine

## **8) Anträge der Mitglieder**

Keine

## **9) Aktuelle Informationen**

Es folgen Informationen zur neuen DVZO-Website, den Zwischenstand im Projekt „Historische Bahnhofhalle Bauma“ sowie über den Bereich Technik.

Dieter Enz, neuer Webmaster des DVZO, weist auf die hochinteressante DVZO-Website hin. Dass die aktiven Aktivmitglieder den sogenannten Memberbereich noch nicht aktiv nutzen, findet er schade, sind doch da viele Informationen über Extrafahrten, Vorstandsmitglieder, Ressortleiter etc. aktuell einzusehen. Er würde es begrüßen, wenn auch Infos von den Mitgliedern an ihn gerichtet würden, so dass er nicht alles selbst zusammentragen müsse. Jürg Hauswirth dankt Dieter Enz für seinen Einsatz und würdigt seine Arbeit. Die neue Homepage darf sich sehen lassen. Die Generalversammlung dankt Dieter Enz mit Applaus.

Christoph Rutschmann, Projektleiter „Historische Bahnhofhalle Bauma“ erläutert das soeben verteilte Infoblatt und weist darauf hin, dass der Spatenstich am Samstag, 10. Oktober 2009 anlässlich des Fahrzeugtreffens in Bauma mit historischen Baumaschinen, die dann die Schienen entfernen und das Gelände für die Halle vorbereiten, stattfinden wird. Läuft alles wie geplant, auch was die Finanzierung betrifft, soll ab Ende Oktober 2009 mit den Tiefbauarbeiten begonnen werden, um diese vor Saisonbeginn 2010 erledigt zu haben. Darunter zählen das Verlegen der Hallengleise und das Herrichten des Fundamentes für die Halle. Anschliessend muss die Freigabe der Halle durch die SBB abgewartet werden. Ab 2012 wird dies, so hofft man, soweit sein und die Demontage kann beginnen. Die Teile müssen dann fachgerecht aufgearbeitet, transportiert und aufgerichtet werden. Allerspätestens 2014 wird der Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland dann die Halle mit einem riesigen Fest in Betrieb nehmen können und damit ein Signal setzen. Dannzumal wird der DVZO nicht mehr nur eine Museumsbahn sein, die erfolgreich mit vorbildlich restaurierten Lokomotiven und Wagen hin und her fährt, sondern auch ein Bewahrer eines eisenbahnhistorischen Baudenkmals nationaler Bedeutung. Das Projekt wird bereits heute international wahrgenommen und diskutiert.

Vom Bahnhofhallen-Projekt, welches Kosten von 2,5 bis 3,5 Millionen Franken verursachen wird, zu Aktualitäten aus dem Bereich Technik.

Thomas Urech, Leiter Technik, informiert über Gutes und Verbesserungswürdiges in der Technik. Er dankt den Mitarbeitern in Uster sowie in Bauma für die Unterstützung und ihren Einsatz für den Verein. Die Misstöne, die ab und zu entstehen, würden von ihm akzeptiert, müssten aber in Zukunft verschwinden. Der DVZO habe nämlich die beste Museumsbahn, bald auch die beste Halle und das beste Rollmaterial, die schönste Strecke in der schönsten Natur im Zürcher Oberland – natürlich, und er hat eine hervorragende Infrastruktur. Eine Superinfrastruktur in Bauma und eine Superinfrastruktur in Uster. Diese Woche hat der Verwaltungsrat der Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG den DVZO in Uster besucht und die Leute waren erstaunt, was der DVZO alles zu bieten hat.

Der DVZO steht aus Sicht von Thomas Urech 5 Minuten vor dem ‚Profitum‘. Der Betrieb macht einen hervorragenden Job, verkauft erfolgreich Fahrten und hat sein Ressort im Griff.

Unterhalt und Wartung der Fahrzeuge muss der Verein während der Fahrsaison primär in Bauma und sekundär in Uster verstärken. An Werkzeug fehlt es nicht. Es fehlt an Leuten, die Verantwortung übernehmen wollen, dass Arbeiten termingerecht an Ort und vor Ort durchgeführt werden. Bruno Schochs Einwendungen hat Thomas Urech sehr wohl verstanden. Dazu braucht es Kompetenz und die richtigen Personen. Die Zielsetzungen sind: ein hervorragender Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland, eine Technik an zwei Standorten und gegenseitiges Verständnis.

Ein grösseres Problem konnte die Versammlung heute „live“ miterleben. Es gibt seit langem, und es ist traditionsbewusst, zwei Gruppierungen. Er kämpfe oft dagegen, mit immer härteren Mitteln. Allerdings wird die Zusammenarbeit zwischen den beiden Standorten immer wieder durch Personen beeinflusst. Und Leute, die in die falsche Richtung hin beeinflussen, haben keine Berechtigung im DVZO. Den Bereich Technik braucht die Bahn am Standort Bauma, den Bereich Technik braucht sie in Uster. Der Vorteil von Uster ist, dass praktisch alle Mitarbeiter pensioniert sind und viel Freude an der freiwilligen Arbeit im DVZO haben. Was Jürg Hauswirth an Ausbildung für seine Leute macht, ist top. Alles ist perfekt und organisiert. In Uster geht es halt manchmal etwas militärischer zu und her. Aber in Uster hat man es rundum gut und dies sollte man auch in der Technik in Bauma versuchen zu organisieren und zielgerichtet durchzuziehen. Im Vorstand ist man an der Sache dran. Was ist die Ursache dahinter: der Kesselinspektor, der dem DVZO sehr gut gesinnt ist, hat die Fristen für die Lok Schwyz zurückgenommen. Ganz klare Wartungsfehler oder Fehlverhalten während des Betriebs. Oberstes Gut sind unsere Triebfahrzeuge und die müssen gepflegt werden. Führung an beiden Standorten ist das oberste Gut und muss profimässiger werden, was unter Umständen zu harten Auseinandersetzungen führen kann.

Einige Worte zu einzelnen Lokomotiven:

- Dampflokomotive E 3/3 Nr. 8518 „Bäretswil“: ältere Dame, schöne Dame, aber anfällig wenn man sie nicht wartet.
- Dampflokomotive Ed 3/3 Nr. 401 „Bauma“: hat noch Kinderkrankheiten, die man durch Unterhalt und Betrieb etwas eingrenzen kann. Man kann sich Knowhow aneignen, dass die Lok im Betrieb nicht mehr so anfällig ist.
- Dampflokomotive E 3/3 Nr. 10 „Chemie Tiger“: hat eine kaputte Kolbenstange, was per Zufall festgestellt wurde. Die neue Kolbenstange ist bei Fritz Lienhard in Arbeit. Die Lok 10 kommt schon bald wieder in Betrieb.
- Dampflokomotive Ed 3/3 Nr. 4 „Schwyz“: ist noch nicht so recht betriebstüchtig, haben sie aber trotzdem nach Arth-Goldau gelassen, was aus heutiger Sicht ein Fehlentscheid war. Keine Schuldzuweisung.

Thomas Urech bittet die Leute der Technik Bauma ihn zu informieren, über Zeit und Ort wo gemeinsam eingehend darüber gesprochen werden kann, wie die angefallenen Probleme zusammen gelöst werden können.

Schlussbetrachtung eines technischen Leiters Museumsbahn: 6, 7 Monate; 3, 4, 5 evtl. 6 Tage pro Woche bereitstehen, organisieren, motivieren, leichten Druck ausüben, entscheiden, schwarze Hände bekommen, Prüfungen abnehmen, Lösungen suchen, dass der Betrieb zur Saisonöffnung seine Maschinen zur Verfügung hat.

Dann habe er sich angewöhnt, im Moment führt er es allerdings nicht durch, an einem Fahrsonntag mit offenen Ohren und Augen von Führerstand zu Führerstand zu gehen, um von jungen, dynamischen Mitgliedern aus dem Cockpit manchmal ziemlich aggressive Kommentare wie „wo eine Schraube locker sei“ zu vernehmen. Er entferne sich in solchen Situationen diskret und überlege, was jetzt wohl mit diesem Ausspruch gemeint war? Bei 10'000 Stunden und eine Schraube locker, könnte es ja auch sein, dass sie beim Chef Technik locker ist, die Schraube. Solche Dinge dürfen nicht sein für die Zukunft des DVZO.

Thomas Urech wünscht noch eine schöne Dampfbahn-Saison und einen schönen Abend.

Jakob Keller meldet sich noch zu Wort und erklärt, wie es im Bereich Technik in früheren Zeiten war.

### **Schluss der Generalversammlung**

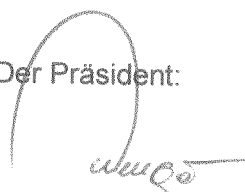
Hugo Wenger bedankt sich bei den Mitgliedern für den Besuch der Generalversammlung, die damit immer wieder ihre Bereitschaft bekunden, die Geschicke des DVZO mitzubestimmen. Er wünscht allen Mitgliedern gutes Heimkommen und weiterhin viel Freude im und mit dem Dampfbahn-Verein. In diesem Sinne schliesst der Präsident die offizielle Versammlung um 22.00 Uhr.

Uster, 14. Juni 2009

Die Protokollführerin:

  
Verena Lutz

Der Präsident:

  
Hugo Wenger